

How did Captain George find a new life on the waves?

Georgios Tsakiris worked as a reporter before the Greek financial crisis forced his newspaper to close. Now he sails tourists around the islands – and has never been happier



Wie schippert Kapitän George aus der Krise?

Der Grieche Georgios Tsakiris arbeitete als Journalist, dann ging seine Zeitung pleite. Jetzt zeigt er Urlaubern sein Land – und war nie glücklicher

TEXT MARC OLIVER RÜHLE
FOTOS MADLEN KRIPPENDORF

„Ich habe die Krise in Griechenland als Chance gesehen, nicht als Katastrophe“



Herr Tsakiris, wie sind Sie Kapitän geworden?

Das Meer ist in meiner DNA. Wie viele Griechen bin auch ich quasi auf dem Wasser aufgewachsen. In Griechenland zu Segeln ist wie Skifahren in Österreich – jeder macht's.

Was gefällt Ihnen an der Schifffahrt?

Das Schöne ist: Du blickst Richtung Horizont, in die Zukunft. Es spielt keine Rolle, was war, was auf der Rückseite des Bootes passiert. Hast du eine Welle überquert, kümmerst du dich um die nächste.

Sie machen Bootsausflüge mit Urlaubern und zeigen Ihnen Ihre Heimat. Was gibt's dabei zu erleben?

Das Land in seiner Vielfalt: Wir schippern an Orte, die fast nur Einheimische kennen, machen Kochkurse, fangen Fische und grillen sie am Strand, verkosten Wein, entspannen. Wir erkunden das Meer mit einem italienischen Solemar-Kabinenboot. Es heißt *Svoulingi*, das ist der Spitzname meiner ältesten Tochter. Als sie noch klein war, saß sie keine Minute still, war ständig in Bewegung wie ein Brummkreisel. Der heißt auf Griechisch *svouira* und so kam Svoulingi zu ihrem Namen.

Eigentlich sind Sie Journalist. Warum haben Sie Ihren alten Job aufgegeben?

Als die Krise über uns hereinbrach, ging die Zeitung, für die ich als Kriegsreporter und Auslandskorrespondent arbeitete, pleite. Ich habe die Krise dennoch als Chance gesehen, nicht als Katastrophe. Ich war ein arbeitsloser Familienvater und hatte zwei Möglichkeiten: Entweder mein Boot zu verkaufen, um vom Erlös zu leben. Oder damit in See zu stechen und meine Leidenschaft und Erfahrungen mit anderen Menschen zu teilen. Zusammen mit meiner Frau entschied ich mich dann für die zweite Variante – und so wurde ich „Captain George“, wie mich viele Gäste nennen.

Erzählen Sie den Gästen auch von Ihren Erlebnissen als Reporter?

Über Krieg zu berichten, kann Ängste hinterlassen – aber es kann auch Lektionen fürs Leben vermitteln: Dass wir im Hier und Jetzt leben sollten, zum Beispiel. Dieses Leben ist das einzige, das wir haben. Wir müssen es genießen. So platt das auch klingen mag, es ist die Wahrheit.

Erzählen Sie ein wenig von den Ausflügen. Was ist die verrückteste Geschichte, die Ihnen während einer





Abenteurer, ahoi!
Captain George
(57) steuert sein
Motorboot durch
das Ionische Meer
EN—Full speed
ahead: Captain
George (57)
cruising through
the Ionian Sea

How did you become a captain?

Like many Greek people, I basically grew up on the water. In Greece sailing is like skiing in Austria – everyone does it. The sea is in my DNA.

What do you like about boats?

The best thing is looking across the horizon, into the future. It doesn't matter what has gone before or what is happening behind the boat. Once you've cut through one wave, it's time to take on the next.

You do boat trips with holidaymakers, showing them Greece. What do they experience?

The country in all its diversity: we cruise to places that only the locals know, do cooking courses, catch fish, have barbecues on the beach, taste wines and relax. We explore the sea with an Italian Solemar sport motor boat, which has cabins.

You're actually a journalist. Why did you give up your old job?

When the crisis broke, the newspaper where I was a war reporter and foreign correspondent went under. I saw the crisis as an opportunity rather than a catastrophe. I was an unemployed father with a family to feed and had two options: sell my boat to make some money or take it out to sea and share my passion and experience with others. My wife and I chose the second option – and that's how I became Captain George.

Do you tell guests about your experiences as a war reporter?

Reporting on wars can leave scars, but it can also teach you life lessons, like how we should live in the here and now. This life is the only one we have. We should enjoy it – as clichéd as it might sound, it's the truth.



Berufsbegleitend Wirtschaft studieren



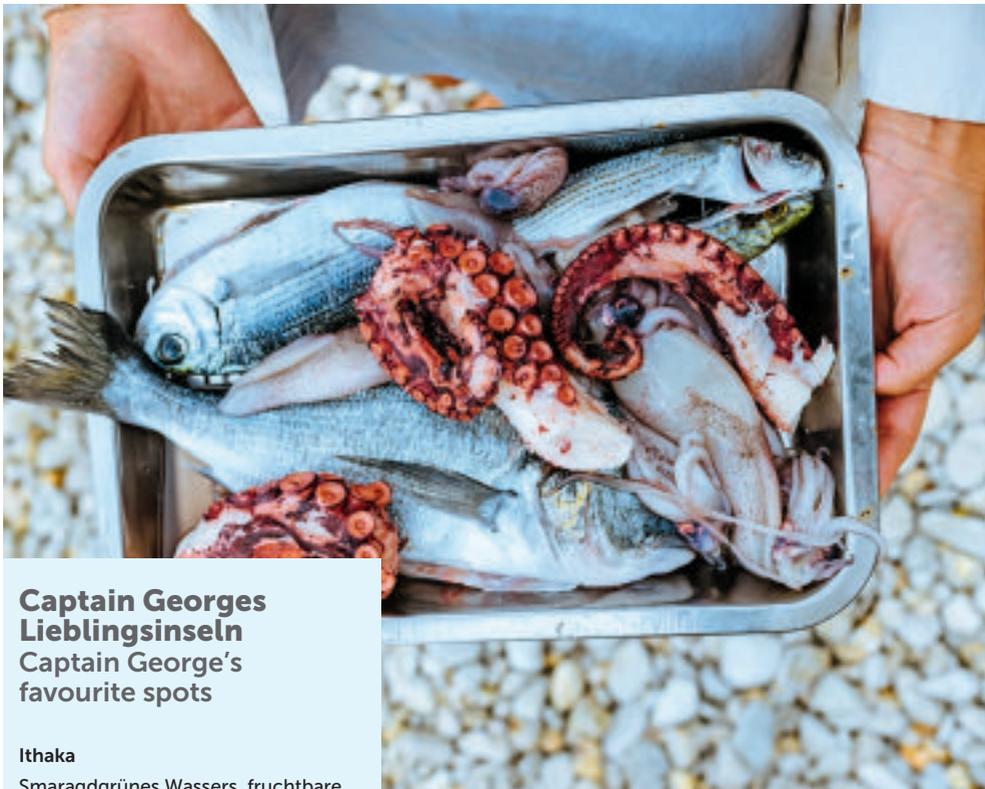
Ihre Vorteile:

- Flexible Termin- und Prüfungsplanung
- Praxisorientierte Lerninhalte
- Studiengebühr steuerlich absetzbar
- Kleine Gruppen – maximaler Wissenstransfer
- Persönliche Betreuung
- Aktives Alumni-Netzwerk
- Einladung zu IfM-Veranstaltungen

Persönliche Beratungsgespräche in Deutschland und Österreich nach Terminvereinbarung.

IfM - Institut für Management GmbH
Birkenstraße 2, 5300 Hallwang/Salzburg
Tel.: +43 (0)662 – 66 86 280
wolfgang.reiger@ifm.ac.at | www.ifm.ac.at





Captain Georges Lieblingsinseln

Captain George's favourite spots

Ithaka

Smaragdgrünes Wasser, fruchtbare Natur, strahlend weißer Sand – Ithaka ist mein Lieblingsziel, vor allem wegen seiner ganz speziellen Atmosphäre. Ich fühle mich dort total frei.

Emerald green water, fertile nature, bright white sand – Ithaca is my favourite destination. There's a very special vibe there that makes me feel totally free.

Atokos

Die winzige Insel im Ionischen Meer ist nur ein einziger Felsen, auf dem ein Haus steht. Seevögel nisten dort in Felsspalten. Taucher können rote Korallen und Seesterne bewundern. The tiny island in the Ionian Sea consists only of a single rock with a house on top. Birds nest between white rocks. Divers can spot red corals and starfish.

Die Eine-Milliarden-Muscheln-Bucht Ihren genauen Standort will ich hier nicht verraten – sonst wäre sie kein Geheimtipp mehr. Aber der Name ist nicht übertrieben: Das Meer ist voll glänzender Muschelschalen. The "One Billion Shells Bay"

I do not want to reveal the exact location – otherwise all yachts would want to go there. The name is no exaggeration: the sea is packed with shining shells.

„Ich habe einen Job, der mich immer nach vorn blicken lässt“

Bootstour widerfahren ist?

Wir waren mit Freunden nach Korfu unterwegs. Damals noch ohne GPS, navigierten wir mit Papierkarten. Plötzlich sahen wir einen Felsen am Horizont. Eine kleine Insel? Laut Karte waren wir auf offenem Meer. War ich vom Kurs abgekommen? Da bewegte sich der Fels und einen Moment später schoss eine Schwanzflosse aus dem Wasser. Ein Wal! Wir spürten Angst und Bewunderung. Ein verrückter, wunderschöner Moment.

Okay, das klingt jetzt ein bisschen nach Seemannsgarn.

Ich war Berichterstatter. Ich erzähle stets nur, was sich wirklich zugetragen hat. Auch als Kapitän.

Sind Sie ein glücklicher Mensch?

Ich bin der glücklichste Mensch der Welt! Auf meiner Reise durchs Leben habe ich die Frau neben mir, von der ich immer geträumt habe, und die Kinder, die ich immer wollte. Und einen Job, der mich immer nach vorn blicken lässt.

 **Eurowings fliegt von** Köln/Bonn, Düsseldorf und Stuttgart nach **Athen**



What is the craziest thing that's ever happened to you on a boat trip?

We were once with some friends sailing from Zakyntos to Corfu. At that time there was no GPS system, and we were navigating with a paper map. Suddenly we saw a rock on the horizon. A small island? According to the map, we were on the open seas. I started to doubt myself. Had I gone off course? Suddenly the rock moved and disappeared. A moment later an enormous tail fin rose out of the water. A whale! We were both scared and in awe at the same time. It was crazy but wonderful.

Hmm, that sounds like a bit of a nautical yarn.

I used to be a reporter. I only ever say what actually happened. As a captain, too.

Would you say you're happier today than you were before?

I'm the happiest man in the world! On my trip through life, I have the woman of my dreams by my side and the children I always wanted. And a job that always makes me look forward to what's ahead.

 captaingeorge.eu

 discovergreece.com